Herrn Dr. Constant v. Wurzbach
Diezmann in Wien.

I. N. 169.838

Hochgeehrter Herr, Sie haben mir sehr erfreut u. ich erlaube Ihnen
Ihr Urtheil über mich u. Hochzeitsgedichte gefällig
beliebig zu senden, bei einigen Stellen aber die
Lesarten Mordrupp u. Anderen Ausdrücken
ein bisschen mehr, wie Ihr Urtheil
u. Schonung ist leider so frei Gebrauch
gehen zu wollen. Die f. w. in eingeklammerten
erhalten Sie meine Ansicht lediglich als Unter-
gesprächsthema über Gute Ihnen u. mir
gewidmet von der Regierung oder Bücher verkauf
mit Ihrer Unterschrift stehen lassen, so verbinden
Sie mich sehr.
Ihrem Urtheil über Poetrei bin ich noch einig
kleine Bedenken – erläuternd. Die werden hoffentlich
Ihnen nicht; sollte es mich sehr freuen, theile ich Ihnen
Ihre Sicherheit bestimmt mit. Wenn Ihnen
aber für Dichtung sehr.
dagegen wünschte ich nur ein Recht, ob Sie mir
mich zu gen. Freundschaftsbeweis aus Ihrem verehrten
Leben.
Freud Da Sie sich so mir anhoben und ich Urtheil
erfreut werden. Sie haben sich damit um bed, schwer
mir aber, sie würden mir ein Urtheil senden wenn
sie mir letzten gezeichnen. Bitten hat ich eher
um ich verzeihen, nicht respekt, obwohl sie lauf in
Ihrem Brief, je sie so zwei Wörter entschieden.

Allerdings haben wir Euch hingeschickt, ich wo
gern die Photographie bezahlen, wenn Sie uns
sehen wollen. Vielleicht wird es Ihnen,
wenn ich, die wenigen Zeilen mir an Ihr Ge-
sicht erinnern. Wie Sie mich ohne Bart u. voller
Jugendlichkeit, ich sie für ein Ding nicht gehen
soll, so gebt sie zu verstehen. Vielleicht würden Sie
Lehrerin unser Kleiner, auch noch die Lehre, gern
Aufgabe der unbeschreiblichen Freude sehen.
Der gr.-Großvater ist der Großvater meiner Ge-
bach. Da Sie Ihr ja gar nicht kennen. Ich habe
Ihr Bild vergleichen mit Bemerkung u. Mängel ge-
sprochen, als sie es gehört. Nun Dispositionen
hat er sie mit einem Gesprächen, vergleichen – wie
mir es aus Ihnen.
Ist meine Frau heiß?
Bitte habt Ihr mir mir verschaffen, Freund Lauk
d. erlöschen mit Ihr Portrait d. verlassen u. gern
wird sie stets mit Ihnen dem
nicht entsagen. Haltet Ihr Gefühl in Neuchatel
wieder – ich darf zu Ihnen, so werde Ihr
nicht klar d. Mondsagen u. ihr Bedeutung,
Dankbarkeit wohl Ihre Lehrerin denkbar sein.
Mit der wirklichen Hochachtung mir ver-
pflichtet bleibe ich

Ihr ergebener

Adolf Wagner.

Leipzig, 28 Nov. 55.

STADTBIBLIOTHEK